

Regionale ÖSZ-Veranstaltungsreihe *Sprachen im Blick*

SPRACHEN-PROSUMER/INNEN 4.0: KONSUMIERST DU NOCH ODER PRODUZIERST DU SCHON? SPRACHENLERNEN MIT eROM, VLOGS UND APPS



Eine Kooperationsveranstaltung des Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrums (ÖSZ) und der Pädagogischen Hochschule Kärnten (Viktor Frankl Hochschule)

25. April 2019

Pädagogische Hochschule Kärnten
Kaufmannngasse 8, 9020 Klagenfurt

■ Finde ich dort Antworten auf Fragen, die mich in meiner täglichen Unterrichtspraxis beschäftigen?

Wenn Sie als (Fremd)Sprachenlehrer/innen in der Sekundarstufe I und/oder II tätig sind, stehen die Chancen gut, dass Sie auf der Tagung Neues „prosumen“ und Lust bekommen, dieses schon am kommenden Tag mit Ihren Schüler/innen auszuprobieren.

■ Wie kann ich mich anmelden?

Bitte melden Sie sich bis spätestens 13. März unter diesem Link an: www.anmeldung.co.at/oesz/oesz-sprachen-im-blick-1-19/

ACHTUNG: Da wir aus Platzgründen nur rund 60 Teilnehmer/innen einladen können, gilt das Prinzip: „First come – first served!“

■ An wen kann ich mich wenden?

PH Kärnten:
Gabriele Isak (gabriele.isak@ph-kaernten.ac.at, 0463 508508507)

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum:
Beatrice Maierhofer (maierhofer@oesz.at)
Karin Weitzer (weitzer@oesz.at) 0316 824150

PROGRAMM

9:30 Check-in

Begrüßung durch die PH Kärnten und das ÖSZ

10:15 Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum: Aufgaben – Projekte – Praxismaterial

(*Gunther Abuja, ÖSZ*)

10:30 **Some like it Hoax? Wie man mit einem digitalen Masterplan Unwahrheiten und Klischees im Sprachunterricht entkräftet und nachhaltige digitale Schulentwicklung betreibt.**

(*Thomas Strasser, Pädagogische Hochschule Wien*)

Digitalisierung ist mittlerweile ein überstrapazierter Begriff, der unterschiedlichste Erwartungshaltungen bei Pädagog/innen suggeriert. Der Vortrag wird sich einer systematischen Diskussion der gängigen Allgemeinplätze im Kontext Digitalisierung und Sprachunterricht widmen, um in Folge konkrete Lösungsvorschläge bzw. Implementierungsszenarien für eine nachhaltige (digitale) Schulentwicklungsstrategie vorzuschlagen. Wichtig erscheint hierbei, weniger den Mainstream-Digi-Mahnern sondern vielmehr den wahren Protagonist/innen, den Praktiker/innen, eine Bühne zu geben.



11:00 Kaffeepause



Österreichisches
Sprachen-Kompetenz-Zentrum
Hans-Sachs-Gasse 3/1, A-8010 Graz
T: +43 316 824150
F: +43 316 824150-6
office@oesz.at, www.oesz.at

Im Auftrag des
 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



**Pädagogische
Hochschule
Kärnten**
Viktor Frankl Hochschule

11:30

Auch die zweite lebende Fremdsprache hat ein Recht auf Kahoot!



(Elke Höfler, Universität Graz)

Digitale Medien können einen wertvollen Beitrag zum Sprachenlehren und Sprachenlernen leisten, wenn sie sinnvoll eingesetzt werden. Wie sieht die Realität aus? Man bekommt ein vermeintlich geniales digitales Werkzeug empfohlen und stellt sich die Frage, was man damit anfangen kann. Schnell wird gegoogelt und was findet man? Beispiele für die erste lebende Fremdsprache, also Englisch. Für Französisch, Italienisch und Spanisch ist die Ausbeute eher gering. Diese Beobachtungen haben den Ausgangspunkt für das ÖSZ-Projekt eROM, eine digitale Werkzeugkiste mit 11 Werkzeugen und 33 exemplarisch umgesetzten Unterrichtsbausteinen, gebildet, dessen Ergebnisse präsentiert werden.

12:00

Time to SPEAK OUT: der Speaking Vlog im Sprachenunterricht



(Julia Weißenböck, Universität Salzburg)

Haben Sie schon einmal von einem Vlog gehört? Dabei handelt es sich um einen Blog, in dem ausschließlich Videos veröffentlicht werden. Auf diese Art und Weise lässt sich im Sprachenunterricht ein bedeutender Mehrwert kreieren, denn die Schüler/innen trainieren nicht nur ihre sprachlichen Fähigkeiten, sondern quasi „nebenbei“ auch ihre digitale Kompetenz. Ein ganzes Schuljahr lang nahmen Schüler/innen einer 3. Klasse AHS immer wieder Videos für ihren Englisch Speaking Vlog auf. Dabei entwickelten sie sich durch die verschiedensten Gesprächssituationen und Aufgabenstellungen zu selbstbewussten Akteur/innen, nicht nur vor der Kamera, und erlernten eine Selbstverständlichkeit im Umgang mit digitalen Medien. Warum ist dieses Format für den Sprachenunterricht so gut geeignet? Welche theoretischen Grundlagen gibt es? Wie läuft so ein Speaking Vlog ab und wie sehen solche Videos aus? Diese und weitere Fragen werden in diesem Vortrag beantwortet.

12:30

eTwinning & Co.: Möglichkeiten für vernetzte Sprachen-Projekte in Europa

(Corinne Kobel, Nationalagentur Erasmus+ Bildung)

12:45

Mittagspause mit Imbiss

13:45

Vertiefende, parallele Workshops



Some like it Hoax? – Vertiefung

(Thomas Strasser)

Der Workshop bietet Ihnen eine gezielte Vertiefung des Eingangsreferats. Praxisnah und verständlich werden Tools für die digitale Schulentwicklung und den Sprachunterricht (Quellenkritik, umgekehrte Bildersuche, Evaluationstools, schwache künstliche Intelligenztools, etc.) vorgestellt.



11 x 3 = Vielfalt

(Elke Höfler)

Im Workshop haben Sie Zeit, die vorgestellten eROM-Bausteine auszuprobieren und zu reflektieren. Ziel ist, dass zu den einzelnen Werkzeugen noch weitere Ideen generiert werden, die den Unterricht der zweiten lebenden Fremdsprache bereichern können.



Let's get started! Der Speaking Vlog im Sprachenunterricht

(Julia Weißenböck)

Sie wollen nun auch einen Speaking Vlog starten? In diesem Workshop erfahren Sie, was es vor der Erstellung zu beachten gibt, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen und welche Arten der Umsetzung zur Verfügung stehen. Gemeinsam wird der Ablauf eines solchen Vlogs durchbesprochen und vorgezeigt: von der Erstellung der sogenannten Speaking Homework über das Aufnehmen der Videos und anschließendes Feedback bis zur Veröffentlichung der Videos auf dem Blog. Die nötigen Tools und Websites für die Führung eines solchen Vlogs werden präsentiert und erklärt. Zusätzlich erhalten Sie jede Menge praktische Tipps zur Durchführung und Umsetzung. Nach diesem Workshop steht Ihrem persönlichen Speaking Vlog nichts mehr im Wege: *let's SPEAK OUT!*

15:30

Abschluss und Ausblick